

## „Vorzeige- und Beispiel-Sängerkreis“ im Bereich des Badischen Sängerbunds

### 43 Gesangvereine und 74 Chorformationen/ Positive Bilanz beim Kreistag 2008

**Philippsburg** (ber). Höchstes Lob aus berufenem Munde erfuhr der Sängerkreis Bruchsal: Der Präsident des Badischen Sängerbunds, Josef Offele, nannte die Vereinigung von insgesamt 43 Gesangvereinen und 74 Chorformationen einen „echten Vorzeige- und Beispiel-Sängerkreis“. Dass dieses Attribut keine Schmeichelei ist, machte die durchweg positive Bilanz deutlich, die Kreisvorsitzender Vorsitzender Manfred Zimmermann und seine Vorstandskollegen vor mehr als 140 Delegierten, Vereinsvertretern und Funktionsträgern in der zentralen Jahreshauptversammlung zogen.

Auf dem Vormarsch befinden sich die Frauenchöre, deren Mitgliederzahlen erneut angestiegen sind. Mit Stolz informierte die Frauenreferentin Christa Leidig über den „anhaltenden Aufwärtstrend“ und über zwei neue Projektfrauenchöre: in Oberhausen mit rund 100 Aktiven und in Langenbrücken mit gut 85 Sängerinnen. Nicht ganz so rosig sieht es bei den klassischen Männerchören aus, die meist unter Nachwuchssorgen leiden. Mit innovativen Maßnahmen und vielfältigen Aktivitäten versuchen diese, die Entwicklung positiv zu beeinflussen. So soll in jedem Verein ein „Männerchorbeauftragter“ installiert werden, um sich dann auf Kreisebene auszutauschen und gemeinsam das Problem anzugehen, kündigte der stellvertretende Kreischef Alfred Veit an.

Als flankierendes Angebot dient der „Tag der Männerstimme“ im September mit dem bekannten Dirigenten Gerd Zellmann. Derzeit frönen, so die Statistik, rund 3.600 Sängerinnen und Sänger dem Hobby Gesang. Und, was höchst erfreulich ist, knapp 700 Kinder und Jugendliche. Im Raum Bruchsal gibt es mehr als 10.500 Mitglieder in den Gesangvereinen. „Für uns alle bedeutet es eine Auszeichnung, dass vier Chören aus dem Sängerkreis bei den deutschen „Chormusiktagen“ am 1. und 2. März in Bruchsal auftreten und zwei Vereine die begehrte Zelterplakette erhalten“, betonte Zimmermann.

Über den stark nachgefragten Vizechorleiter-Lehrgang unter der Regie von Herbert Menrath informierte Kreischorleiter Stefan Kistner. Alle 21 Teilnehmer haben ihn erfolgreich bestanden. Wegen des anhaltenden Interesses komme es zu einer Fortsetzung. Lobend äußerte sich der Neudorfer Dirigent über die vom Deutschen Chorverband kreierte Auszeichnung „Felix“. Dieses Gütesiegel, das der Förderung des Gesangs im Nachwuchsbereich dient, werde auch weiterhin in der Region vergeben. Mit den bisherigen Verleihungen steht der Sängerkreis Bruchsal an der Spitze im Landesteil Baden.

Einstimmige Personalentscheidungen kamen bei den Neuwahlen zu Stande: An der Spitze steht weiterhin Manfred Zimmermann, Alfred Veit bleibt sein Stellvertreter. Die Funktion des Kreischorleiters behält Stefan Kistner. Neu im Gremium ist Kristina Ex als Kreisjugendreferentin. Ausgeschieden sind die „bewährten Mitstreiter“ Elke Disch, Melanie Kappler und Günter Herhoffer. Zu Beginn des Kreistages hatten Bundestagsabgeordneter Olav Gutting, Bürgermeister Stefan Martus und der Präsident des Badischen Sängerbunds, Josef Offele, die „geradezu vorbildliche Arbeit“ des Sängerkreises gewürdigt. Auch Ehrenbundeschorleiter Gerhard Wind erwies den versammelten Verantwortungsträgern die Reverenz. Sein gesangliches Können stellte der gemischte Chor des „Liederkranz“ Philippsburg unter Beweis.

#### **Unbekanntes aus der Geschichte:**

##### **Gesang und Bärte von Obrigkeit verboten**

Als Kenner nicht nur der Geschichte des Liederkranzes Philippsburg, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert, sondern auch des Badischen Sängerbunds überraschte Bürgermeister Stefan Martus. In seinem Grußwort unternahm er auch einen Exkurs in die Anfänge des Chorgesangs und wartete dabei mit einigen nicht oder nur wenige bekannten Episoden auf. So zitierte er aus dem ersten Mitgliederverzeichnis des 1862 gegründeten Badischen Sängerbunds vom Mai 1863. Darin sind die ersten Vereine aufgeführt, darunter - aus dem ehemaligen Landkreis – der „Liederkranz“ Bruchsal mit 60 Sängern, der „Sängerbund“ Bruchsal mit 40 Sängern und der „Liederkranz“ Philippsburg mit 25 Sängern.

Als 1848 die Badische Revolution ins Rollen kam, schlugen sich viele Turn- und Gesangvereine auf die Seite der Aufständischen, berichtete Martus. Vor diesem Hintergrund verbot nach den Revolutionsjahren die Regierung zahlreiche Vereine, auch die Gesangvereine. Ja, jede Regung von Lebensfreude wurde von der Obrigkeit unterdrückt, die darin eine Staatsgefährdung sah. Sogar das Tragen von Bärten unterlag einem Verbot. Weil das „Wohl des Staates“ auf dem Spiel stand, blieb den Sängern nichts übrig, als sich zu rasieren. Da die Regierung öffentliches Singen nicht erlaubte, trafen sich die Ausübenden notgedrungen an geheimen Plätzen, sogar im Wald: so auch der Liederkranz Philippsburg. Vor diesem Hintergrund der Begriff „Katakombengesang“, der in die Chronik des Gesangvereins einging. ber

## Höchste Auszeichnungen für verdiente Funktionsträger

**Philippsburg** (ber). Hohe Ehrungen für langjährige verdiente Funktionsträger in den Führungsgremien des Sängerkreises und in verschiedenen Mitgliedsvereinen gab es in der Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Bruchsal. Ausgezeichnet wurden insgesamt zehn Persönlichkeiten für langjährige Verbands- und Vereinsarbeit an vorderster Stelle und für herausragende Leistungen: so Elke Disch, die unter anderem zehn Jahre als Jugendreferentin tätig war, Matthias Veit und Bernhard Kirchgäßner (beide vom „Liederkrantz“ Neudorf) sowie die Vizedirektoren Dieter Schnabel und Heinz Dörner („Sängerbund“ Wiesental). Die goldene Ehrennadel erhielt Manfred Bellm, Vorsitzender der Sängerguppe Nord und zugleich Vereinsvorsitzender der „Eintracht“ Langenbrücken. Den „Ehrenbrief“, die höchste Auszeichnung, gab es für Helga Kassel („Lyra“ Bruchsal), Heinrich Wachter („Eintracht“ Neuthard), Karl-Heinz Käßlein („Sängerbund“ Wiesental) und Winfried Hörner („Liederhalle“ Karlsdorf). Sängerkreisvorsitzender Manfred Zimmermann, Stellvertreter Alfred Veit und Kreisfrauenbeauftragte Christa Leidig händigten die Abzeichen, Ehrennadeln und Urkunden aus.